

# **Raths=Protokoll**

**der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr**

**vom 18. September 1855**



Sitzungs-Protocoll  
des Gemeinderaths Steyr am 18. Septbr 855

unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl im Beysein des kk. Ersten Herrn Kreiskoär v. Prosch und in Gegenwart der Herrn Gemeinderäthe Wittigschlager, v. Koller, Stigler, Eysn, Anton Heindl, Krenklmüllner, Vogl, Vögerl, Edelbauer, Millner, Lechner.

Abwesende: Herr Gemeinderath Woisetschläger u. Michael Heindl haben sich entschuldigt, Herr Vicebürgermeister u. Nutzinger beurlaubt. Herr Gem. Rath Seidl, Haratzmüller, v. Jäger.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 11. d.Mts. wurde vorgelesen angenommen.

I. Section.

No. 4495. Gesuch der Johanna Rapplbauer um die Bewilligung u. Gestattung des inwohnungsweisen Aufenthalts im Hause No 252 in Ennsdorf.

Wird der nachgesuchte Aufenthalt im Hause No. 252 in Ennsdorf unter genauer Befolgung der gesetzl. Bestimmungen zugestanden dessen dieselbe, so wie das Conscr. unter Anschluß des Heimathscheines zu verständigen.

No. 4712. Gesuch mehrerer Bürger von Steyr um Aufhebungserwirkung des Auftrages wegen Ausführung des Düngers in Steyr.

Mit gutächtlichen Bericht der wohlhöbl. kk. Kreisbehörde vorzulegen.

III. Section.

No. 4208. Conto des Buchdrucker Haas pr 95 fl 58 xr CMz über gelieferte Drucksorten.  
Dem Cassaamte zur Zahlung.

No. 4705. Dekret der kk. Kreisbehörde wegen ungesäumter Vorlage der summarischen Nachweisung des Ergebnisses des Voranschlages.

Zur Wissenschaft u. ist diesem Erlaße gemäß der Voranschlag ungesäumt vorzulegen.

No. 4738. Schreiben des H. Dierzer Traunthal in Linz mit Pfandschein u. baare 66 fl 33 xr CMz für bey der Bankfiliale in Linz verpfändete 6150 fl Oblionen.

Wird das Kassaamt beauftragt, Herrn Jos. Dierzer in Linz den Empfang der gesandten 66 fl 33 xr CMz, nebst 4 Stück Coupons mittelst Dankschreiben für seine Bemühung zu bestättigen und die Aufzahlung pr 2600 fl CMz als Coursdifferenz nebst seinen Zinsen pr 14 tägliches Darlehen u. Zinsen, laut Pfandschein u. übrigen Spesen gehörig zu verbuchen.

V. Section.

No. 3799. Anzeige des Karl Holderer Spengler pto Gewerbsstörung von Seite des Johann Bichler.

Nachdem aus der vorliegenden Beschwerde ersichtlich ist, daß Hr. Joh. Bichler die zum Verkaufe ausbiethenden blechernen Laternen von berechtigten Spenglern sich verschafft, u. er selbe nur durch das Einschneiden der Gläser in Ausfertigung bringt, was ihm gesetzlich zusteht, so kann auf eine Gewerbsstörung gegen denselben nicht erkannt werden. Hievon ist Hr. Karl Holderer rathschlägig zu verständigen.

No. 3865. Protokoll mit den Vorstehern der Uhrmacher Innung über die vorgenommene Untersuchung des von Alois Dechantsreitner vorgelegten Meister-Stückes.

In Erledigung dieses Protokolls wird Hr. Alois Dechantsreitner zur Ausübung des ihm von h. h. Statth. mit Erlaß vom 30. Oktbr. 854 Z. 16556 im Rekurswege verliehenen pers. Uhrmacherbefugnißes vollkommen befähigt erklärt, u. derselbe angewiesen, binnen längstens 6 Wochen der hier bestehenden vereinigten Schlosser-, Strigl- u. Uhrmacher-Innung einzuverleiben, so wie behufs der Erlangung des Erwerbsteuerscheines zur Abgabe seiner Erklärung ungesäumt hieramts zu melden. Hievon sind Hr. Alois Dechantsreitner sowie der Innungsvorsteher Hr. Josef Sippmayr rathschlägig zu verständigen.

No. 4571. Indors. des kk. Bezirksamtes mit dem Gesuche des Josef Fuchsjäger und Verleihung eines Befugnißes zum Handel mit alten Eisen, Messing, Zinn, Bley etc.

Nachdem aus dem vorliegenden Gesuche hervorleuchtet, daß es sich um die Erlangung eines sogenannten Hausiergeschäftes handelt, so wird dem Bittsteller unter Rückschluß seiner Beilagen erinnert, daß seinem Gesuche keine Folge gegeben werden könne, sondern daß er sich behufs der Erlangung eines Hausierbuches an seine betreffende Heimathsgemeinde zu verwenden habe.

#### VI. Section.

No. 4707. Gesuch des Karl Stohl um geneigte Verfügung wegen Entfernung seines Stiefvaters Josef Vorderbruner aus seinem Hause.

Folgendermaßen zu bescheiden: In Folge Ihres Ansuchens vom 11 d.Mts. werden Sie dahin beschieden, daß demselben bey der Überfüllung der Unterstandshäuser umso weniger eine Folge gegeben werden kann, weil dem Gesuche alle Belege über die Armuth u. Erwerbsunfähigkeit mangeln u. eben so wenig die Unvermögenheit der Verwandten hinsichtlich der Unterhaltung des Josef Vorderbruner dargethan werden kann, bloße Familienzwickigkeiten aber die Gemeinde hiezu nicht verpflichten können.

No. 4659. Indorsat der kk. Kreisbehörde mit dem Gesuche des Josef Grasl wegen Zuweisung einer Betheilung aus dem Armen oder Mild. Vers. Fond.

Den mehrmals gestellten Ansuchen des Josef Grasl um eine erledigte Pfründe wurde darum keine Folge gegeben, weil derselbe bey seinem Alter von 53 Jahren nicht ganz so erwerbsunfähig ist, als derselbe darzuthun sucht, ebenso seine Kinder schon in der Lage sind, für ihren Lebensunterhalt sorgen zu können, daher demselben bey Erledigung einer Pfründe immer Bedürftigere vorgezogen werden mußten. Um Betheilung aus dem Armen Institute ist derselbe nie eingeschritten. Josef Grasl ist demnach mit Berücksichtigung der Krankheit seines Weibes in das Competenten Protokoll für die bereits erledigten Pfründen aufzunehmen, u. der Letzteren eine Betheilung von 4 xr täglich aus dem Armeninstitute anzuweisen Hiervon ist an die kk Kreisbehörde in diesem Sinne Bericht zu erstatten.

No. 4545. Erlaß der kk. Kreisbehörde wegen Abstellung des Straßenbettel.

Dieser Erlaß ist dem städtischen Polizeyamte mit Hinweisung der Erläße der kk. Kreisbehörde vom 16. Aug. l.J. Z. 3514 u. 4 l.Mts. Z. 5393, dann der Regierungsverordnung vom 16 Nov. 833 Z. 3307 zur genauen Darnachachtung u. Befolgung der in diesen Erläßen u. der gedachten Regierungsverordnung gemachten Anordnungen zuzustellen. Um aber den Bettel überhaupt insbesondere aber den Freytagbettel in der Art Schranken setzen zu können, daß auch die wirklich Armen u. Bedürftigen eine entsprechende Betheilung erhalten, ohne bemüßigt zu seyn, selbst in den Häusern zu betteln, hiebey aber die Mittel des Armeinstitutes nicht ausreichen, so soll eine Coön bestehend aus dem Hrn. Pfarrer u. Pfarrprovisor u. einigen Hrn. Gemeinderäthen dann den Viertelmeistern u. Armenvätern zus. gesetzt werden, von welcher dieser Gegenstand berathen wird. Hievon ist an die kk. Kreisbehörde Anzeige zu erstatten.

No. 4673. Protokoll mit Herrn Joh. Haller in Betreff der Überlassung seines Gartensalons zum Cholera-Nothspital.

Wird einstweilen zur Wissenschaft genommen.

No. 4541. Anzeige der Stadtpfarrkirchen Rechnungsführung, daß der bey der Stadtpfarrkirche als Organist bestellte Franz Rieck am 5. Sept. d.J. verstorben sey.

Vorläufig ist der Gehalt des Organisten für die Stadtpfarr- u. St. Michaelskirche vom Todestage des Franz Rieck einzustellen, für diese Stelle aber im ordentl. Wege u. zwar durch Einschaltung in die Linzerzeitung der Concur auszuscheiden. Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 1. Novbr. d.J. bey dem hiesigen Gemeinderathe einzureichen, u. dieselben mit dem Zeugniße über den wirklich erlernten Generalbaß, der Theorie des Contrapunktes u. praktischen Anwendung desselben, so wie der Fähigkeit im Orgelspiele überhaupt zu belegen. Mittlerweile aber hat Hr. Feiler, der während der Krankheit des Franz Rieck die Organistenstelle versah, das Provisorium auszufüllen.

Gaffl

M. Lechner

A. Vögerl

Amtmann

Schriftführer